

ALPENZOO AKTUELL

29. JAHRGANG / NR. 5
November 2008



Sophienruhe
NEU

Krippenpfad 2008

Neue Voliere für
Steinadler eröffnet

Sehr geschätzte Mitglieder,
liebe Freunde des Alpenzoo!

Jedes Mitglied ist ein wichtiger Baustein, der zum Erfolg unseres Vereines und schlussendlich auch zum großen Erfolg des ALPENZOO beiträgt. Die Werbeseite in der **TT** hat unserem Verein wieder neue Mitglieder aus allen Teilen Tirols gebracht. Letztendlich durften wir uns über fünfeinhalbtausend Euro an Mitgliedsbeiträgen und Spenden freuen. Herzlichen Dank!

Ein Danke geht auch an die TIROLER SPARKASSE für die Teilkostenübernahme von 107.000 Zahlscheinen!

Anlässlich der Eröffnung der neuen Steinadlervoliere wurde wiederholt auf die Einzigartigkeit unseres Themenzoos hingewiesen, wobei die neue Voliere als Zentrum des „Tiroler Adlerweges“ einen besonderen Stellenwert einnimmt. Unserem sehr geschätzten ALPENZOO-Direktor *Dr. Michael Martys* und seinem Team möchte ich persönlich herzlich gratulieren!

Nächstes Jahr feiern wir zusammen das 30-jährige Vereinsjubiläum. Nach dem überaus wirt-



Foto: Istinger

Eines der Jubiläumsprojekte: Eine neue Voliere für den Uhu.

schaftlichen Motto „Aus 1 mach 3“ hat der Vorstand beschlossen, nicht nur für die Wildkatzen ein „altes“ Gehege (Dachsanlage) zu adaptieren, sondern auch für die Eulen eine neue Voliere und weiters für die Fischotter eine „Sonnenterrasse“ mitzufinanzieren. Mit Ihrer Treue, mit Ihrer Unterstützung werden wir diese Vorhaben sicherlich verwirklichen können!

Herzlich darf ich Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde einladen, den heurigen Krippenpfad (an jedem Adventssonntag) in unserem

ALPENZOO zu besuchen: entfliehen Sie für kurze Zeit der Alltagshektik und genießen Sie das besondere Flair unseres geliebten Zoos!

Auch freuen wir uns, mit Ihnen zu Silvester das alte Jahr ausklingen zu lassen.

Ich wünsche Ihnen eine ruhige Adventzeit im Kreise Ihrer Lieben und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzlichst, Ihre
Mag. Patricia Niederwieser-Holzbaur,
Obfrau

Endlich Ruhe bei der Sophienruhe

Die offizielle Einweihung der neuen Parkplätze beim ALPENZOO erfolgte am 10. September durch Bürgermeisterin *Hilde Zach* und Vizebürgermeister *Dr. Christoph Platzgummer* im Beisein von *Dr. Christian Karl* als Vertreter der Städtischen Liegenschaftsverwaltung, *VBM a.D. Rudi Krebs* als Vizepräsident des ALPENZOO und zahlreicher Ehrengäste. Auch die MitarbeiterInnen des ALPENZOO waren geschlossen dabei, immerhin ging für sie eine jahrzehntelange Ära im Kampf gegen das Verkehrschaos zu Ende. Freilich gibt es auch jetzt noch Tage, an denen unsere Tierpfleger den Besuchern Parkplätze zuweisen, doch kann man dies getrost als positives Zeichen dafür sehen, dass unsere allseits beliebte Einrichtung manches Mal von Tierfreunden regelrecht gestürmt wird!



Durchwegs fröhliche Gesichter bei der Eröffnung der Parkstraße unterhalb der neuen Sophienruhe

Insgesamt aber ist bei der Weiherburg Ruhe eingekehrt, nämlich eine deutliche Verkehrsberuhigung. Dass dies nicht immer so war, wissen wir nicht zuletzt von unserem Zoogründer *Prof. Hans Psenner* selbst, der schon 1976 in seinem Jahresbericht das Verkehrschaos und die Klagen der Zoobesucher über fehlende Parkplätze anmerkte. Die Zeiten haben sich Gott Lob geändert und aus der in politischen Debatten manchmal heiß umkämpften



Die Sophienruhe erstrahlt in goldener Herbstsonne

Sophienruhe ist das geworden, was sie immer sein sollte: Ein Aussichtspunkt mit herrlichem Ausblick über die Stadt in Richtung Berg Isel Schanze und Serles. So ist auch die Sophienruhe zur Ruhe gekommen und schöner geworden als bisher. Wer das bestreitet, will es nicht wahrhaben oder hat es noch nicht gesehen.

Mittlerweile wurde vom Gemeinderat der Stadt Innsbruck die Einhebung von Parkgebühren auf sämtlichen Stellplätzen beim ALPENZOO mit Jahresbeginn 2009 beschlossen. 20 Cent für die halbe Stunde bis 4 Stunden Parkdauer ist wirklich moderat, soll Langzeitparker fernhalten und zugleich einen Lenkungseffekt auf öffentliche Verkehrsmittel, wie die Buslinie „W“ und die neue Hungerburgbahn bewirken. Speziell für die „Freunde des Alpenzoo“ hat Verkehrsstadtrat DI Walter Peer zugesagt, gemeinsam mit BM Hilde Zach eine Sonderregelung zu finden, die unseren treuen Stammkunden Parkgebühren weitgehend erspart.

Wir danken all jenen, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben und die Parkstraße und Neugestaltung der Sophienruhe in so kurzer Bauzeit auf gelungene Weise umgesetzt haben!

Dr. Michael MARTYS, Direktor
GF Walter HÜTTENBERGER
Mag. Patricia NIEDERWIESER-HOLZBAUR, Obfrau der „Freunde des Alpenzoo“

72 Stunden ohne Kompromiss

Diese österreichweite Aktion von Young Caritas, Katholischer Jugend und MK Innsbruck hat heuer erstmals 4 Jugendliche in den ALPENZOO geführt. Unter fachkundiger Anleitung von Zoopädagogin *Mag. Eva Oberauer* und mit technischer Assistenz von unserem Mitarbeiter *Werner Fatzi* haben die 4 „kompromisslosen“ Studenten Spielgeräte als Futterspender gebastelt, um den Tagesablauf der Tiere im ALPENZOO interessanter zu gestalten. Seit kurzem stochern also die



Waldraupe in einem aufgebohrten Baumstamm nach Insekten, die Luchse wagen sich auf eine Schaukel, um einen Fleischbrocken zu ergattern, und Bär „Fritz“ bearbeitet mit seinen Tatzen einen durchlöchernten Plastikzylinder mit Leckerbissen. Nur die Kolkraben „Paul“ und „Flora“ beäugen misstrauisch das neue Spielgerät. Ihre angeborene Vorsicht hindert sie daran, in vertrauter Umgebung ein fremdes Objekt vorschnell zu inspizieren.



Der Adler sieht mehr

Das gilt auch für die beiden Steinadler „Donna“ und „Max“, seit sie in ihr neues Zuhause auf der Westseite des ALPENZOO übersiedelt sind. Am 16. Oktober erfolgte im Beisein zahlreicher Ehrengäste die offizielle Eröffnung der Großvoliere für den Tiroler Wappenvogel durch Bürgermeisterin *Hilde Zach* und ALPENZOO-Präsident *DDr. Herwig van Staa*.



Foto: Tirol Werbung

Offizielle Eröffnung der neuen Adler - Flugvoliere

Das mit einer max. Höhe von 15 m und einer max. Länge von 35 m bisher größte Bauwerk im ALPENZOO wurde auf dem Gelände der alten Gämseanlage errichtet. Die Höhle des Eremiten von Nonsberg (1805/06) im Hintergrund bildet den Adlerhorst. Auf der gegenüberliegenden Seite der Anlage wurde nach Plänen von Zoo-Architekt *Mag. Andreas Egger* der „Adlerhorst“ für die ALPENZOO-Besucher errichtet. Hier vermitteln Schautafeln und interaktive Bildelemente Wissenswertes über den Steinadler und den „Adlerweg“, ein Projekt der TIROL WERBUNG zur Präsentation der Wanderwege in Tirols Bergwelt. Die Gestaltung des Raumes hat *Anders Linder* übernommen. Sein „Adlerblick“ bietet spannende Einblicke in das Revier des Steinadlers. Um so scharf zu sehen wie ein Adler, hat SWAROVSKI OPTIK 2 Fernrohre zur Verfügung gestellt. Seit Jahren ist die TIROLER TAGESZEITUNG Pate der Steinadler im ALPENZOO. Auch in der neuen Anlage



Foto: Tirol Werbung

„Wohnungsübergabe“ an Adlerdame „Donna“

bleibt die TT ihrem Wappenvogel treu. Bei der Eröffnungsfeier erklärte Landtagspräsident *DDr. van Staa*: „Der ALPENZOO hat sich die Erhaltung von gefährdeten Tierarten der Alpen zur Aufgabe gemacht. Hunderttausende Besucher erfreuen sich jedes Jahr an der vielfältigen Tierwelt und lernen hier die Lebensweise der Tiere kennen. Die neue Adler-Voliere ist wiederum ein weiterer Anreiz für alle Besucher und bringt eine Attraktivitätssteigerung des ganzen Zoos mit sich.“

Nach Grußworten von TT-Chefredakteur *Frank Staud* und Tirol-Werber *Josef Margreiter* faszinierte *Franz Unger* aus Innsbruck die Anwesenden mit seiner Pantomime „Der Bergfreund und der Adler“.



Foto: Tirol Werbung

Handball-Wölfe zu Besuch

„Wölfe sind ausdauernd, laufstark, pflegen den Teamgeist und haben den nötigen Biss – alles Eigenschaften, die auch für den Handballsport gelten“, begründete ALPENZOO-Direktor *Dr. Michael Martys* seine Einladung an Fanclub und Spieler des Innsbrucker Handballclubs HIT zum Besuch ihrer tierischen Vorbilder.



Foto: HIT-Fanclub (2)

Präsident *Dkfm. Heinz Öbler* und Manager *Dieter Blasinger* konnten Obfrau *Andrea Winkler* mit zahlreichen Handballfans in orangenen Clubfarben begrüßen, darunter auch VBM *Dr. Christoph Platzgummer* mit Gattin und unseren GF *Walter Hüttenberger*, der schon vor Jahren diese Verbindung zwischen Handballern



und Wölfen initiiert hat. Neben Topspieler *Nedeljko Jovanovic* stand natürlich das Maskottchen der HIT-Wölfe im Mittelpunkt.





Vorstandssprecher Dr. Hannes Schmid begrüßte zahlreiche TeilnehmerInnen beim 1. SUMSI-Bienen-Tag im ALPENZOO

Das war ein geschäftiges Treiben am 27. September im ALPENZOO: Die „Sumsi-Bienen“ der **Raiffeisen Bank** schwirren von Gehege zu Gehege, um den zahlreichen Besuchern Wissenswertes über die Tierwelt der Alpen zu vermitteln. Mittelpunkt des Geschehens war natürlich die „Bienenstraße“ zwischen Gämse und Luchs, wo sich das „Bienen-Magistrat“, der Schaustock mit mehreren Bienenvölkern befindet. Bei traumhaftem Wetter bot sich großen und kleinen Tierfreunden ein buntes Programm mit Kinderschminken, Honigschlecken, echten Bienen, die nicht stechen, sondern sanft über Kinderhände krabbeln, und vieles mehr an Informationen bis zur Herstellung von fertigem Honig. Der **Tiroler Imkereiverband** und vor allem **Kurt Kriegl** aus Seefeld, ein äußerst rühriger Imker, der auch die Bienenvölker im ALPEN-

ZOO betreut, standen am „Sumsi-Tag“ der **RLB** unermüdlich im Einsatz. Auch die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des ALPENZOO boten ein abwechslungsreiches Programm mit Schaufütterungen bei Steinbock, Bär, Wolf und bei den Fischen im einzigartigen Kaltwasser-Aquarium.



Allen bienenfleißigen Mitwirkenden an dieser tollen Veranstaltung gilt ein herzliches DANKE!



„Wolfsmutter“ zu Besuch

Das diesjährige Treffen der Tierpaten im ALPENZOO am 13. September hatte für die zahlreichen Teilnehmer einen unerwarteten Höhepunkt. „Wolfsmutter“ *Pascale* hatte kurzfristig ihren Besuch bei ihrem Rudel angesagt. So konnten die Tierpaten hautnah miterleben, was wahre Wolfsliebe ausmacht: Vor



Foto: Alpenzoo, Obertraier (2)

allem die 3 Jungwölfe hielt nichts mehr zurück, als *Pascale* das Gehege betrat. Sie sprangen hoch, zerrten an ihrem Ärmel und bestürmten sie so heftig, dass sie die eine oder andere Rüge erteilen musste. Alpharüde „Tristan“ behielt wie immer den Überblick und genoss die Streicheleinheiten, die ihm und seinem Bruder „Jaskov“ von der „Wolfsmutter“ gegeben wurden. Dass der Besuch von *Pascale* nicht gänzlich ohne blaue Flecken abging, war zu erwarten. Auch bei aller Liebe ist der menschliche Arm im Rachen eines Wolfs etwas wenig geschützt.

„Herlinden-Linde“ gepflanzt

Mittlerweile zum 9. Mal organisierte *Herlinde Wurzer* aus Innsbruck einen besonderen Namenstag für Damen mit dem seltenen Vornamen „Herlinde“.

Am 10. Oktober pflanzten die Herlinden, darunter auch GRⁱⁿ *Herlinde Keuschnigg*, gemeinsam mit Grünreferent VBM *DI Eugen Sprenger*, zur Feier des Tages eine Sommerlinde vor dem Wisentgehege.

Letzter Nachwuchs 2008!

Am längsten von allen Tieren des ALPENZOO hat sich heuer die Wisentkuh „Ina“ Zeit gelassen. Erst am 15. Oktober hat sie ein weibliches Kalb geboren. Das ist mit Sicherheit der letzte Nachwuchs in diesem Jahr. Gerade die Nachzucht



Foto: Alpenzoo, Hirsch

Wisentnachwuchs 2008 - noch ohne Namen!

von Wisenten ist von besonderer Bedeutung, handelt es sich doch bei diesem einzigen Wildrind Europas um eine gefährdete Tierart, die nur dank der erfolgreichen Zucht in Tiergärten überleben konnte und mittlerweile wieder in großen Waldgebieten von Polen und Weißrussland in freier Wildbahn vorkommt.



Foto: Parigge/Archiv

Wisentbulle „Hero“ aus dem Tierpark Hellabrunn-München wacht seit 2001 über seine Herde im ALPENZOO

Gemäß dem Motto der Aktienbörse „Bulle und Bär“ hat die HYPO Tirol Bank neben der Patenschaft für die

Bären „Fritz“ und „Martina“ auch die Patronanz über die Wisentherde im ALPENZOO übernommen. Vorstand *Dr. Hannes Gruber* freut sich über den jüngsten Nachwuchs bei den Wisenten ganz besonders, steht doch der „Bulle“ in der Bankersprache für steigende Aktienkurse.

Für das Zuchtbuch der Wisente in europäischen Zoos hat jedes Tier einen Namen, der in den beiden Anfangsbuchstaben den Standort des Tieres tragen muss (also für Alpenzoo Innsbruck: „I“ und „N“). Gemeinsam mit der HYPO lädt der ALPENZOO alle Tierfreunde ein, einen passenden Namen für das kleine Wisentweibchen zu finden. Für die 3 originellsten Vorschläge gibt es schöne Überraschungspreise. Ein Hinweis: „Ingrid“ und „Inga“ hatten wir schon!

Ihre Einsendung erbitten wir bis Freitag, 12. 12. 2008 an den ALPENZOO per Post oder per e-mail, Kennwort: „Wisent“ (alpenzoo@tirol.com). Die Gewinner werden schriftlich verständigt, Name und Anschrift nicht vergessen!



Year of the frog

Auch der ALPENZOO beteiligt sich mit einem regionalen Artenschutzprojekt an der internationalen Kampagne des Weltzooverbandes zum Schutz der Amphibien. Weltweit zählen die Lurche zu den am stärksten gefährdeten Wirbeltiergruppen. Gründe sind Lebensraumverlust, Umweltgifte und ein heimtückischer Hautpilz, der den Fröschen und Kröten den Garaus macht.

Ganz anders ist die Situation für die heimische Kreuzkröte, die in Österreich nur an 2 Standorten vorkommt, nämlich in NÖ bei Gmünd und in Tirol am Lech.



Foto: LPD

Lbstv. Hannes Gschwentner übernimmt als Umweltreferent des Landes Tirol Kreuzkröten aus der Aufzuchtstation des ALPENZOO.

Die Kreuzkröte benötigt für die Vermehrung flache Laichtümpel, die auf schottrigen Flächen entlang des Flussufers entsprechend dem Wasserspiegel des Lech periodisch mit Wasser gefüllt sind. Das lückenhafte Vorkommen der Kreuzkröte in Tirol ist sicherlich auf das Fehlen zusammenhängender Feuchtbiothope zurückzuführen.

Um diese Pionierpopulation zu unterstützen, werden in der Aquarienabteilung Kaulquappen dieser seltensten Lurchart Österreichs aufgezogen und für den Besatz am Lech zur Verfügung gestellt. Das Überleben der Kreuzkröten am Tiroler Lech wird vom Land Tirol großzügig gefördert. Umweltreferent LHStv. *Hannes Gschwentner* ist von der Wichtigkeit der Maßnahmen zum Schutz der Kreuzkröten überzeugt und hat persönlich aus den Händen von Alpenzoo Direktor *Dr. Michael Martys* insgesamt 65 Kreuzkröten für die Auswilderung am Tiroler Lech übernommen. Der ALPENZOO ist stolz, an diesem bedeutsamen Artenschutzprojekt im Rahmen seiner Möglichkeiten beteiligt zu sein.



Foto: Alpenzoo

Auf zum „Krippenpfad“

Auch heuer gibt es im ALPENZOO eine Krippenausstellung, zur Verfügung gestellt von Tiroler Krippenbauvereinen unter ihrer Präsidentin **Anni Jaglitsch** aus Mötz, die noch dazu als besonderen Höhepunkt eine Bretterkrippe ausstellt. Pünktlich zum **1. Adventsonntag am 30. November** werden die verschiedenen Krippen aus unterschiedlichen Materialien, wie Holz, Glas, Karton usw. bei den Gehegen zu bewundern sein. Dann erfolgt auch der Auftakt zum „Krippenpfad“, der sich bei den Besuchern Jahr für Jahr zunehmender Beliebtheit erfreut. Begleitet von stimmungsvoller Musik, vorgetragen von der **Musikschule Innsbruck** unter Direktor **Dr. Wolfram Rosenberger** und dem **Männergesangsverein Hall** unter der Leitung von **Kurt Payr**, setzt sich der Zug vom Gehege der Fischotter in Bewegung, um bei den Tieren im ALPENZOO gemeinsam Advent zu feiern. Dazu gehören auch die weihnachtlichen Texte, die, wie schon im Vorjahr, von **Manuela Bechtler** aus dem Vorstand der „Freunde des Alpenzoo“ vorgetragen werden. Eine Neuerung gibt es allerdings: Aus Sicherheitsgründen werden beim Umzug keine Fackeln mehr ausgegeben, dafür stehen vor allem den jüngeren Teilnehmern Laternen zur Verfügung (Selbstkostenpreis EUR 2,-). Natürlich können die Kinder auch

ihre selbst gebastelten Laternen mitbringen!

Der „Krippenpfad“ findet an jedem Adventsonntag statt, Beginn 16.30 Uhr beim Gehege der Fischotter. Dauer etwa 1 1/2 Stunden. Danach bietet sich die Möglichkeit, im Café/Restaurant Weiherburg bei Marc und Geri mit Glühwein, Kinderpunsch etc. die kalten Glieder aufzuwärmen.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch, es gelten die üblichen Eintrittspreise. Für Mitglieder der „Freunde des Alpenzoo“ mit gültigem Mitgliedsausweis ist die Teilnahme gratis!

Personalia

Fast ein Vierteljahrhundert hindurch hat **Monika Schöpf** den Besuchern und den Arbeitskollegen hinterhergeputzt. Nun ist sie in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir vom ALPENZOO wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, weiterhin Gesundheit und viel Freude bei ihrer Lieblingsbeschäftigung Wandern in den Tiroler Bergen.

An ihre Stelle tritt ab 1. November **Werner Gustav**, der schon zuvor immer wieder mit großem Eifer für Sauberkeit vor und hinter den Kulissen sorgte. Seit kurzem verstärkt **Christine Aufschnaiter** das Team der Vogelabteilung. Als gelernte Tierpflegerin hat sie davor Erfahrungen bei Tierärzten gesammelt, nun sorgt sie für das Wohlbefinden von Waldrapp, Bartgeier & Co.

Sparschwein gerettet!

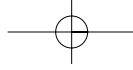
In Zeiten wie diesen dürfte auch das Sparschwein in seiner Existenz bedroht sein. Grund genug für den ALPENZOO, sich am Weltspartag am Sparkassenplatz in Innsbruck zu präsentieren.

Seit Jahren trägt die **Tiroler Sparkasse** die Patenschaft für den Waldrapp, eine ebenfalls hoch gefährdete Tierart. Doch diesmal ging es um eine ganz besondere „Schweinerei“: Die ebenfalls sehr gefährdete Rasse der Turopolje-Schweine hatte Gelegenheit, sich am Fest der **TISPA** zum Weltspartag vor zahlreichem Publikum von ihrer besten Seite zu zeigen. Ein Ferkelrennen mit Siegerwette sollte die Stimmung so richtig anheizen, doch die Turopoljer ließen es ganz gemütlich angehen. Unbekümmert von der Festtagslaune rundherum folgten sie in der Zielgerade ihrem Rüssel, der einen Leckerbissen nach dem anderen erschnüffelte, bis schließlich eines der Ferkel auf dem Siegerpodest landete. Ein volles Programm, das neben Bluatschink **Toni Knittel** und freier Verköstigung auch Nahrung für das Hirn geboten hat, in Form eines Wissensquiz über die Tierwelt der Alpen.



Foto: Archiv

TIROLER SPARKASSE BANK



Warum ist Tirol beim Strom ein Niedrigpreisgebiet?

Unser Land hat mit dem Wasserkraftvorteil die Basis einer sicheren Stromversorgung und vergleichsweise stabile, günstige Preise. So zahlen die Haushalte in Bayern bis zu 29 %* und jene in Italien bis zu 78 %* mehr als die Kunden der TIWAÖ.

So viel zahlt ein durchschnittlicher Haushalt jährlich* für den Strom.

*jährlich nach 1000 Kilowattstunden

Wir Tirolerinnen können uns über relativ niedrige Strompreise freuen. Die Erklärung für diesen „Wasserkraftvorteil“ ist sehr einfach: Wasser als Brennstoff für die Stromerzeugung ist erneuerbar, kostengünstig, emissionsfrei und mit hohem Wirkungsgrad in Stromenergie umgewandelt. Die Wasserkraft ist ebenfalls vor großem Preisrisiko geschützt, denn die Kosten für den Wasserkraftstrom hängen nicht von den schwankenden Energiepreisen auf dem Weltmarkt ab. Die Kosten für den Wasserkraftstrom sind durch die hohen Investitionen in die Wasserkraftwerke, die vor Jahrzehnten unter ungünstigen Bedingungen getätigt wurden, nur sehr gering. Und das Wasser ist ein kostengünstiges, erneuerbares und lokal verfügbares Rohmaterial. So sind die Strompreise in Tirol im Vergleich zu anderen Ländern sehr niedrig. Wir haben die Chance auf eine weiterhin sichere, nachhaltige und preisgünstige Stromversorgung. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass es so bleibt.

UNSER LAND – UNSER WASSER – UNSER STROM

Dialog

**Silvester 2008
Auf ins
Jubiläumsjahr!**



Es ist schon Tradition geworden:
Wir erlauben uns, Sie zu unserem

Prosit Neujahr

- gemeinsam mit Alpenzoo Direktor
Dr. Michael Martyts -
herzlich einzuladen.

**31. Dezember 2008,
um 15.00 Uhr**

Treffpunkt: Bei der Biberanlage

JAHRESMITGLIEDSCHAFTEN ALS GESCHENK

Weihnachten steht vor der Tür

Haben sie schon einmal daran gedacht, eine **Jahresmitgliedschaft** beim Verein „Freunde des Alpenzoo“ zum **Geschenk** zu machen, damit ein ganzes Jahr kostenlos der Alpenzoo besucht werden kann?

Weihnachten wäre eine tolle Gelegenheit dazu - und wir helfen Ihnen dabei:

Füllen Sie, bitte, untenstehenden Abschnitt aus, senden diesen an den Verein „Freunde des Alpenzoo“, Gumpstraße 14, 6020 Innsbruck und zahlen Sie gleichzeitig den entsprechenden Mitgliedsbeitrag

- Einzelperson € 40,-
- Ehepaar € 61,-
- Familie A
(Einzelperson mit 1 oder mehreren eigenen Kindern von 4. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr) € 56,-
- Familie B
(Ehepaar mit 1 oder mehreren eigenen Kindern von 4. bis zum vollendeten 15. Lebensjahr) € 75,-
- Senioren (Pensionisten) € 22,-
- Schüler, Studenten (bis vollendetem 26. Lebensjahr) € 22,-

auf unser Vereinskonto 3.658.713 bei der Raiffeisen-Landesbank Tirol (BLZ 36000) ein (geben Sie bitte bei der Einzahlung im Feld „Zweck“ unbedingt den Namen des Beschenkten an, damit wir die Zahlung richtig zuordnen können). Sie als Geschenkgeber erhalten binnen 7 Tagen die Mitgliedsausweise zugesandt!

Ich verschenke eine Jahresmitgliedschaft 2009 beim Verein Freunde des Alpenzoo.

Alle weiteren Zusendungen, wie z. B. die Vereinszeitung, gehen in Hinkunft an den Beschenkten.

Schenker

Name:

Anschrift:

Telefonnummer:

Beschenker

Name 1:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Name 2:

Geburtsdatum:

Name 3:

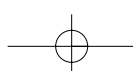
Geburtsdatum:

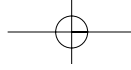
Name 4:

Geburtsdatum:

Name 5:

Geburtsdatum:





Wir heißen unsere neuen Mitglieder im Verein „Freunde des Alpenzoo“ herzlich willkommen!

Wissenswertes aus dem Büro

Unser Büro in Innsbruck/Pradl in der Gumpstraße 14 ist jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr für Sie geöffnet und mit der Buslinie C oder Straßenbahnlinie 3 leicht zu erreichen. Für Autofahrer: gebührenpflichtige Kurzparkzone.

Jahresmarken 2009

Zahlen Sie bitte den Mitgliedsbeitrag 2009 bis spätestens **10. Dezember 2008** ein. Das Geld ist dann rechtzeitig auf unserem Bankkonto eingelangt, sodass wir am darauffolgenden Montag Ihnen Ihre Jahresmarke (Wertmarke) zusenden und Sie Ihren ALPENZOO besuchen können, wann immer Sie wollen.

Wenn wir von Ihrer Tochter/Ihrem Sohn unter 4 Jahren Namen und Geburtsdatum wissen, senden wir automatisch und rechtzeitig den Mitgliedsausweis für den kostenlosen Eintritt in den ALPENZOO zu.

Unsere Bank:



Bitte beachten Sie: Ohne gültigen Mitgliedsausweis ist kein kostenloser Eintritt in den Zoo möglich – Sie müssen bezahlen! Ärgern Sie sich über Ihre Vergesslichkeit und nicht über die Kassierin, die lediglich Ihre Pflicht erfüllt!



Der Mitgliedsausweis ist nicht übertragbar und soll – siehe oben – immer an der Zoo-Kassa vorgewiesen werden.



Die Mitgliedsausweise werden jährlich nicht ausgetauscht, sondern Sie erhalten (eine) Wertmarke(n) zum Aufkleben.

Sollten Sie Ihren Mitgliedsausweis, der ja einen erheblichen Wert darstellt (wie eine Kreditkarte) verlieren oder dieser sogar gestohlen werden, wenden Sie sich bitte gleich an unser Vereinsbüro:

Telefon oder Fax: 0512/567556; freunde.des.alpenzoo@utanet.at

Teilen Sie uns Vor- und Familiennamen und – ganz wichtig – Ihre Telefonnummer mit. Bei Unklarheiten nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf. Bewahren Sie also bitte Ihren Mitgliedsausweis gut auf!

2. Vereinsreise 2008:
45 Freunde des ALPENZOO haben ein tolles Wochenende mit „Das weiße Rössl“ in Mörbisch, Schloss Hof und dem Tiergarten Schönbrunn verbracht.

ALPENZOO AKTUELL

VEREINSZEITUNG DER FREUNDE DES ALPENZOO

© Herausgeber: Freunde des Alpenzoo
Gumpstr. 14, A - 6020 Innsbruck
Tel./Fax: +43/512/56 75 56
ZVR-Zahl: 659600520
e-mail: freunde.des.alpenzoo@utanet.at
www.freunde-des-alpenzoo.at

Für den Inhalt verantwortlich: Walter Hüttenberger
Redaktion: Dr. Michael Martys, Walter Hüttenberger
Produktion: www.ilsinger.com

Erklärung über die grundlegende Richtung:
Information über den Verein „Freunde des Alpenzoo“
und über den ALPENZOO

P.b. GZ 02Z030171 M Verlagspostamt: 6020 Innsbruck	Bureau de poste 6020 Innsbruck (Autriche) Taxe perçue
envoi à taxe réduite	

